

## Kein konkreter Anlass zu Beunruhigung in Schleswig-Holstein

Zur heutigen Vorstellung des Verfassungsschutzberichts 2003 erklärt **Irene Fröhlich**, innenpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Auch der diesjährige Verfassungsschutzbericht enthielt glücklicherweise keine Mitteilungen, die konkreten Anlass zur Beunruhigung gegeben hätten. Die gewaltbereite islamistische Szene muss, ebenso wie die rechtsextreme Szene, weiter beobachtet werden.

Strukturell ist auch der Verfassungsschutz immer wieder den sich ändernden Verhältnissen anzupassen. Spätestens mit dem Ende des kalten Krieges haben die deutschen Geheimdienste in ihrer jetzigen Form und Struktur die Daseinsberechtigung verloren. Das Nebeneinander von drei geheimdienstlichen Bundesbehörden und 16 Landesbehörden ist angesichts globaler Bedrohung durch Terrorismus zum Anachronismus geworden. Die drei Bundesdienste müssen zusammengefasst werden, bezüglich der Landesbehörden sollte eine regionale Zusammenlegung geprüft werden. Eine effektive parlamentarische Kontrolle der Landtage muss dabei allerdings gewährleistet sein.

\*\*\*